

Applaus

Das Infoblatt der Rooter Theatergesellschaft

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser des TG-Blattes
Ich hoffe, Ihr habt alle einen wirklich schönen Sommer erlebt und die Hitze gut überstanden. Nun sind wir im Herbst und wie es der Herbst eigentlich verlangt, werden die Früchte des Jahres reif und die Samen des nächsten Jahres langsam zusammen getragen.

Die Theatergesellschaft Root möchte hier nochmals über die Neuigkeiten informieren. Für alle, die sich jetzt vor vielen Worten fürchten, kann ich beruhigen. Auch die TG Vorstandsmitglieder waren während der Sommerzeit so ziemlich in den Ferien. Als Zeichen dieser aussergewöhnlich heissen Zeit fand auch die letzte Sitzung im Juli im kühlen Untergrund des Theaterhauses statt. Der obere Teil des Hauses war schlicht zu heiss. Dies zum Rekordsommer 2015.

Wir haben Mitte September 2015. Bis dato konnte noch keine neue Präsidentin oder Präsidenten gefunden werden. Dieses totale Desinteresse schlägt natürlich auch auf die Motivation der Vorstandsmitglieder.

Es ist immer noch die Vorfreude für ein tolles Gelingen von Spiel und Saison, die den Funken in der Asche zu erhalten vermögen. Für den Verein hoffe ich, dass auch hier bald wieder feurige Begeisterung für die Theaterkultur allgemein aufflackern kann.

Die weiteren Schritte, aus den Ergebnissen des Brainstormings sollen Wege aufzeigen, dass Zukunft möglich wird, sofern wir Leute finden, die anpacken. Es braucht Leute, die sich vielleicht selbstverwirklichen wollen oder einfach überzeugt sind, dass die Theatergesellschaft Root weiter spielen kann.

Der Vorstand allein schafft es heute nicht, alle Probleme des Vereins zu lösen. Mitmachen ist gefragt! Wer kann, der ist dabei.

Ich wünsche der Theatergesellschaft Root viel Glück.

Agnes Huber-Rettig, Theaterpräsidentin a.l. ;
mehrheitlich nicht mehr präsent.

Applaus sucht Nachfolgerin oder Nachfolger.

Vorschau

27.11.2015

Chlaushöck im Theaterhuus Root. Dieser Anlass wird an der Vorstandssitzung vom 16.11.15. besprochen. Details werden also erst noch folgen.

Probebeginn für die Saison 2016

An der letzten Vorstandssitzung vom 1. September hat die Spiko das OK vom Vorstand erhalten. Sie startet mit einer namentlichen Liste von Spiko-Verantwortlichen in den Ressorts. Die Leitung behält Irma Rupp, für die Finanzen ist eine Unterstützung vorhanden. Dank an alle, die sich zur Verfügung gestellt haben. Wir drücken die Daumen auf ein gutes Gelingen.

Weitere Massnahmen innerhalb des Spikobetriebs werden jetzt, noch im September vorgenommen. Zurzeit stehen mir keine weiteren Infos zur Verfügung. Es wäre noch etwas zu früh.

Ab 13. Oktober 2015

Die Probezeit beginnt mit einer Information über die wichtigsten Punkte der Saisons (Daten und Termine, Vorstellung der Spiko-Verantwortlichen, Organisatorisches, Rollenträger und Stückinhalt). Dazu sind auch Interessierte geladen. Weiter informiert die Spiko.

Die Proben für den Chor finden jeweils an den Dienstagen, um 19.30 Uhr, im Theaterhuus statt.

Kasperlitheater an der Chilbi

26.9.2015 bis 27.09. 2015

Rooter Chilbi; Die TG Root ist in diesem Jahr wieder dabei. Besucht unsere Spielerinnen und Spieler am Chilbi-Kasperli. Sie tun es für uns, daher sind wir TG-Leute auch da!

Monika Estermann und Steffi Zuber haben beherzt die Organisation und des diesjährigen Chilbi-Kasperli übernommen. Die Figuren, das Spielhaus, alles ist nun bereit. Wir hoffen sehr, dass es viele Zuschauer, klein und gross, anlocken kann.

Der Theatervorstand bedankt sich bei den Beiden, zeigte sich ja, dass eine dritte Spielperson unter den Mitgliedern nicht zu finden war. Der berühmte Kasperli wäre beinahe nicht gefunden worden. Ein Nichtmitglied ist nun eingesprungen. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank für die Kasperli-Rettung!

Wiener Abend

14.11.2015;

Wiener Abend im Theaterhuus Root, ein Anlass auch für die Theaterleute!

Reserviert Euch bald den Platz: 041 420 2911

18 Uhr Apéro; 19 Uhr Beginn des Musikprogrammes.

(Flyer siehe unten)



Auch das Kulinarische soll nicht zu kurz kommen.

Es beginnt:

Mit Tafelspitz mit Meerrettich-Schaum und Krausalat, geht weiter zum Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat und endet mit Sacher-Torte. Natürlich mit Apéro und Wiener Weine.

Der Wienerabend soll ein gemütlicher, schöner Abend werden!

Danke Allen für ihr Engagement!

Der Wienerabend ist ein weiteres Beispiel, was im TG-Huus als kultureller Anlass möglich ist: Eine weitere Option von Kleinproduktionen.

Schritte in die TG-Zukunft

Nach den Sommerferien fand der Vorstand etwas Zeit, die Inhalte der Auswertungen „Brainstorming“ an die Hand zu nehmen und zu überlegen, wie jetzt die weiteren Schritte sein müssen.

Eine Umsetzungs-Gruppe ist gesucht.

Es ist ersichtlich, dass nun die Hauptkräfte des „unvollständigen“ Vorstandes, erneut in die Planung der Saison 2016 eingebunden sind. Es fehlen also Leute, die Zeit und Musse haben, die wichtigen Massnahmen der Zukunft einzuleiten. Die Zeit läuft uns davon.

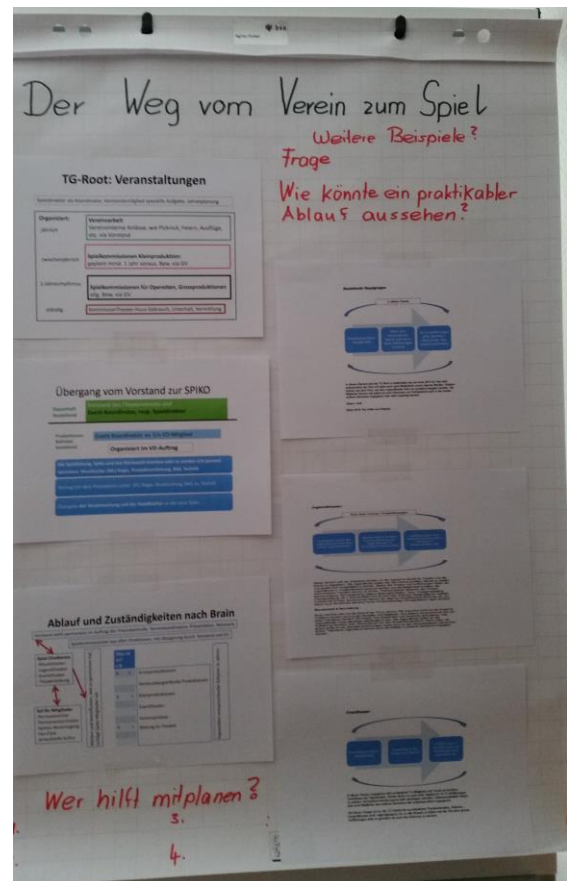
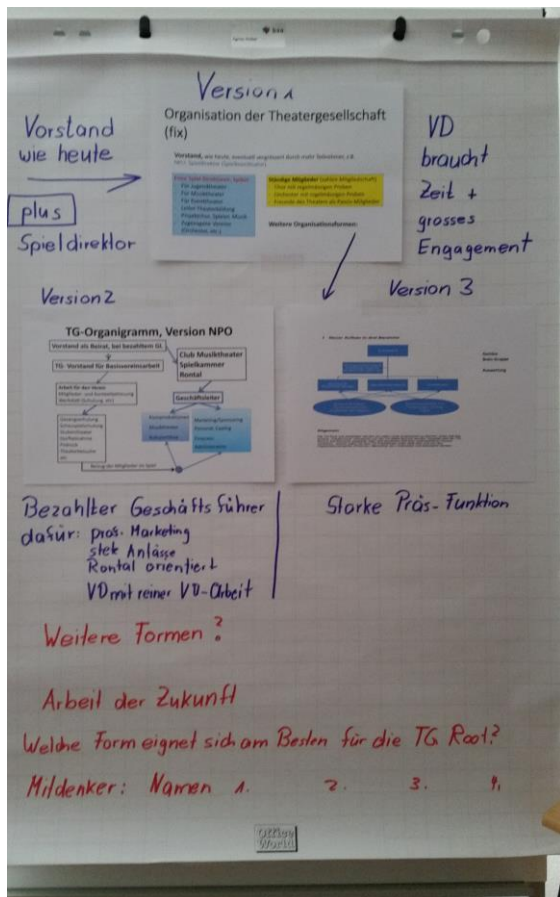
Daher wurde beschlossen, dass wir die Resultate aus der Zusammenstellung, für alle ersichtlich, auf Flipchart darstellen und diese im Theaterhuus aufhängen werden.

Der Dringlichkeit wegen, wird die Zusammenstellung der Flipcharts in Kurzform auch via Mail versandt.

Zu den drei Flipcharts gehört auch die Dokumenten-Mappe, die die grossartige Zusammenstellung der Gruppe: Salomé, Manuela, Aline und Iris und zusätzliche Bemerkungen und Ideen, die noch dazu gekommen sind, beinhaltet. Die Mappe liegt bei den Flipcharts auf. Wer sie aber daheim am PC lesen will, kann das selbstverständlich. Es lässt sich via PDF verschicken. Hinweis: Es handelt sich um 53 Seiten. Interessierte melden sich bei Agnes.

Chart Nummer 1: Organisation

Befasst sich etwas mit der Organisation. Egal, wie die Zukunft gestaltet werden soll, immer braucht es eine Basis, die Stabilität verspricht und so eine saubere Abwicklung überhaupt erst möglich macht. Ideen sind vorhanden; weitere Ideen der „Grundorganisation TG-Root“ können noch gefunden werden.



Noch etwas zum Standort Root:

Als Verein sollte der Standort Root beibehalten werden. Anders sähe es aus, wenn sich die Gemeinden im Rontal endlich zu einem „Kultur-Plus“ zusammen finden könnten. Das wäre sicherlich auch im Sinne der Kulturförderer

Der Begriff „Rontal“ kann aber im Spielbetrieb sicher verwendet werden.

Chartnummer 2: Der Weg zum Spiel

Möglichkeiten, wie ein Ablauf in der Zusammenarbeit mit einem Vorstand aussehen könnte, sieht man hier. Je mehr „Delegation“ stattfindet desto wichtiger ist es, dass aktuelle Handbücher bestehen und die Abläufe klar geregelt sind.

Die Delegation des Spiels, vom Vorstand zur Spiko soll durch Verträge geschehen. Das hilft Klarheit schaffen.

Beispiel: Spiko 2016 wurde an der letzten Vorstandssitzung vom Vorstand an die Spikoleitung Irma Rupp übergeben.

Chart Nummer 3: Fundus und Anmeldung

Das Brainstorming und anschliessend auch die Ausarbeitung ergaben einen grossen Fundus an guten Ideen, die wir unbedingt erhalten und zur gegebenen Zeit auch umsetzen können. Danke, Allen für die Super-Ideen!

Die Aufteilung, in einem Jahr mit Kleinproduktionen und in einem nächsten Jahr mit Grossproduktionen aktiv zu werden, könnte die Zukunft sein und ist gar nicht so viel anders als bisher. Darum befindet sich hier auch ein Vorschlagsblatt, wie Unternehmungsfreudige ihre Produktion beim Vorstand anmelden können.

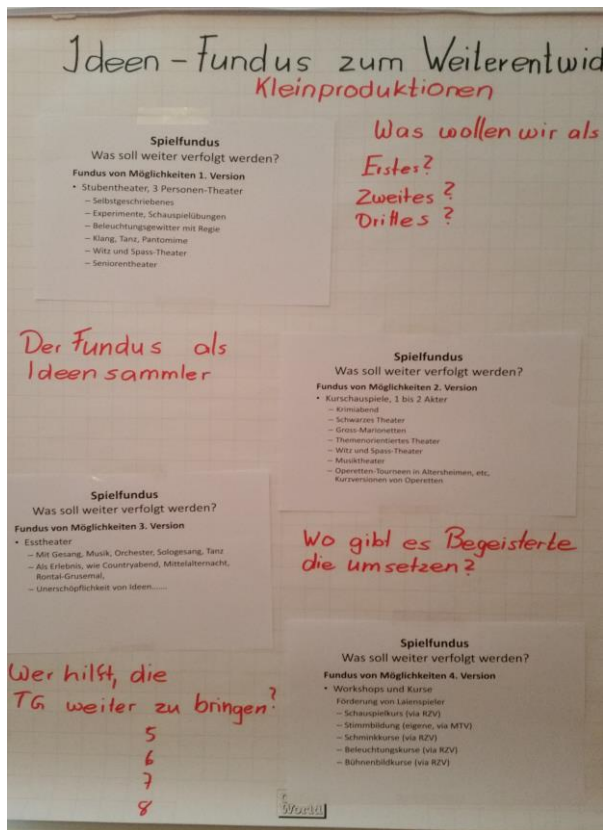
Man verstehe

Dies sind die Ergebnisse und die Ideen, die jetzt auf Papier sind.

Es gilt jetzt, alle Inhalte nochmals auf eine machbare Struktur zu bringen.

Möglicherweise braucht es gar Anpassungen in den TG-Statuten.

Vielleicht wäre für die endgültige Gestaltung durch die Umsetzungs-Gruppe nochmals an eine externe Moderation zu denken.



Man kann es nicht lesen?

Während der Probezeit, jeweils an den Dienstag, ab 19.30 Uhr können die Charts angesehen werden. Start ist also der 13. Oktober 2015. Kommt und schaut vorbei! Das hilft auch, dass man sich ab und zu mal sieht. Man kann sich hier auch für eine Mitarbeit in der Umsetzungs-Gruppe registrieren.

Wer also kann sich vorstellen, hier mit zu arbeiten? Es können auch Leute mitmachen, die gerade nicht an der Saison 2016 involviert sind. Willkommen sind auch Leute, die Freude am Theater haben aber nicht Mitglied sind. Dadurch kann immer wieder auch ein weiterer, neuer Geist einkehren. Grundsätzlich:

Es hängt davon ab, dass mitgemacht wird

Ideal wäre, wenn sich eine allfällige Interessierten-Gruppe bereits im November oder Dezember treffen könnten. Ideal deshalb, weil allfällige einleitende Massnahmen an der Generalversammlung bereits berücksichtigt werden könnten. Noch wurden keine Termine festgelegt. Es hängt auch davon ab, ob sich Leute finden lassen und wie stark die zeitliche Belegung im

Theaterhaus ist. Es ist auch klar, dass im November bereits schon zwei Termine durch die TG belegt sind und dass im November die Proben bereits begonnen haben werden.

So geht's im Moment weiter:

Alle Terminvorschläge, Möglichkeiten und weitere Schritte können bei den Charts hinterlegt oder direkt an Denise oder Steffi abgegeben werden. Sie werden die Vorschläge in den Vorstand einbringen.

Traum und Wirklichkeit

Natürlich ist es auch möglich, das Ganze einfach liegen zu lassen und die Zukunft dem spontanen Zufall zu überlassen.

Bis Ende nächster Saison kann man auch noch träumen, dass alles im alten Stil weiter geht. Auch das ist möglich. Man sage nie: NIE.

Schlussinformation wegen Präsi-Vakanz

Ob es ein weiteres Applaus geben wird, ist offen. Die Adresse der Theaterpräsidentenschaft bleibt vorläufig so wie sie ist.

Theaterprogramme und Postbriefe werden weiterhin an mich gehen. Ich werde diese jeweils weiterleiten, den VD via Mail informieren, je nachdem, was es ist. Repräsentative Aufgaben, die noch anfallen, versuche ich noch durchzuführen. Dazu gehört auch meine Teilnahme an der Gruppe Kommunikation bei der Musikvereinigung MTV, sowie noch ein paar Operettenbesuche bei anderen Bühnen.

Ansonsten bin ich mal nicht mehr abkömmlich. Ich hoffe, dass bald eine Präsidentschaftslösung gefunden werden kann. Für Fragen über die Präsidentschaft stehe ich allen Anwärtern gerne zur Verfügung.

Damit danke ich für das Vertrauen und hoffe, dass die Theatergesellschaft wieder aufblühen möge.

Agnes Huber-Rettig